

THEMA: Was ist uns Frieden wert?



KIRCHEN NACHRICHTEN

Ev.-Luth.
Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz |
Taborkirchgemeinde | Bethanienkirchgemeinde

Juni | Juli | August 2022

„Ihr seid nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.“ (Epheser 2,19)

Liebe Leser*innen,

Er war ein bemerkenswerter Mann und seine Geschichte liest sich wie ein Abenteuerroman. Gefüllt mit Berichten über gefährliche Reisen, über das Fremdsein in einem riesigen Land, über unendliche körperliche Entbehrungen und Krankheiten. Gefüllt aber auch mit Liebesgeschichten, mit echter Treue und vielen wunderbaren Wundern.

Alles begann im Herbst des Jahres 1853. Bereits Wochen war er auf dieser beschwerlichen Reise unterwegs, sein Ziel deutlich vor Augen: Shanghai.

Er war Mitglied der chinesischen Evangelisationsgesellschaft. Als Engländer wollte er in die reiche Tradition der westlichen Mission eintreten. Doch schon nach wenigen Monaten bemerkte er, dass die weißen Missionare nicht auf die Bedürfnisse, auf die alten Traditionen und Sitten des Landes eingehen wollten. Er aber wollte den Menschen unbedingt nahe sein und nicht aus Entfernung von einem Gott der Liebe predigen.

Also ließ er seine Haare wachsen und schwarz färben, um nach chinesischer Art einen langen Zopf zu tragen. Er zog sich an, wie es ein Chinese es damals zu tun pflegte. Er lernte ihre Sprache. Er wurde in Tradition und Gewohnheit einer von Ihnen. Seine Arbeit mit den Chines*innen war ab diesem Zeitpunkt von großem Erfolg gekrönt. Seine Botschaft war deutlich: Ich will zu euch gehören. Ich liebe euch und ich habe eine Botschaft der Liebe für euch.

Am 3. Juni 1905 starb Hudson Taylor, nachdem er fast 55 Jahre in China als Missionar große Arbeit geleistet hatte.

Unser Bibelvers nimmt das Thema Fremdsein auf. Es ist herrlich zu wissen, dass Gott uns Menschen nicht mehr fremd ist, sondern wir zu Ihm gerechnet werden. Ähnlich, wie Hudson Taylor den Chines*innen nahe sein wollte, indem er das Fremde zwischen ihnen entfernte, ist Gott uns durch seinen Sohn Jesus nahe gekommen.

Das Überwinden von Fremdsein und Entferntsein, um den Menschen nahe sein zu können, das ist schon immer Gottes große Leidenschaft gewesen. Wenn wir uns Ihm anvertrauen, sind wir keine Gäste mehr auf Erden oder Fremdlinge, sondern dürfen in seiner Gegenwart leben. Wir Christ*innen sind eingeladen aus dieser Vergewisserung jeden Tag zu leben. Unser Handeln soll sich angleichen an dem, der uns nahe gekommen ist.

Es gibt so viele Menschen in unserer unmittelbaren Nähe, die sich fremd fühlen und Entfremdung erfahren. Können wir und wollen wir ihnen nahe sein? Trauen wir uns einzutauchen in ihre Lebenswelt und wagen wir es, sie zu lieben und willkommen zu heißen? Haben wir diese Liebe in uns erfahren und wollen wir diese Liebe weitergeben... damit Gäste und uns fremde Menschen in unser Gemeinschaft zu Hausgenoss*innen werden können?

Die Botschaft ist einfach: Ich will zu Euch gehören. Ich liebe Euch und ich habe eine Botschaft der Liebe für Euch.

Ihr Pfarrer Meulenberg

Die Veranstaltungsorte sind die **H** Heilandskirche, **T** Taborkirche, **B** Bethanienkirche und **PHI** Philippuskirche.

In diesem Kalender stehen einmalige und sporadische Veranstaltungen.

Regelmäßige Veranstaltungen der Gruppen und Kreise finden Sie auf den Seiten 5-7.

WICHTIGE INFORMATION: Liebe Leser*innen, aufgrund der momentanen Situation finden Sie alle Veranstaltungen mit dem Hinweis, dass diese nur unter Vorbehalt stattfinden können. Eventuell müssen sie aufgrund aktuell gültiger Allgemeinverfügungen des Bundes und des Freistaates Sachsen kurzfristig abgesagt werden oder finden in veränderter Form statt. Bitte beachten Sie dazu unsere Webseiten und die Aushänge in den Schaukästen. Bitte beachten Sie auch die jeweils gültigen Hygiene- und Zugangsregeln.

Juni 2022

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hohelied 8,6

- | | | |
|-----------------------|------------|--|
| Fr 03.06. – So 05.06. | PHI | Festival „KUHNAU 300“ mit <i>Opella Musica & camerata lipsiensis</i> ,
Leitung: Gregor Meyer; Eintritt frei; Start: Fr & Sa, 20.00 Uhr; So 19.00 Uhr |
| Sa 04.06., 17.00 Uhr | B | Klavierkonzert mit der Pianistin Anna Sagalova aus Charkiw.
Benefizveranstaltung zugunsten der Ukraine Hilfe. Es erklingen
Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Chopin und Lyssenko; Eintritt
frei, Spenden erwünscht |
| Mo 06.06., 10.00 Uhr | T | Ökumenischer Pfingstgottesdienst in der Taborkirche |
| Mo 06.06., 17.00 Uhr | B | „Empor zu lichten Höhen“ Konzert der <i>Sächsischen Bläserphilharmonie</i> ,
Leitung: Peter Sommerer; Eintritt: 22 Euro /15 Euro erm., Kinder bis
14 Jahre frei |
| Mi 08.06., 19.00 Uhr | H | Pfingsttreffen in der Bauhütte – s. S. 19 |
| Sa 11.06., 17.00 Uhr | B | Musikalischer Gottesdienst „so tief & so hoch“ mit Chor- und Orgel-
kompositionen und der Bethanienkantorei, Claudia Krenzlin (Liturgie),
Stephan P. Audersch (Leitung und Orgel) |
| So 19.06., 18.00 Uhr | T | Benefizkonzert mit dem Chor <i>TonArt</i> für die Sanierung des Kirchturms
Im Anschluss Beisammensein bei Bratwurst und Getränken; Eintritt
frei, Spenden erwünscht |
| Fr 24.06., 17.00 Uhr | T | Johannisandacht auf dem Friedhof Kleinzschocher |
| Fr 24.06., 19.30 Uhr | PHI | Konzert mit <i>Asambura Ensemble & Vocalconsort</i> ; Eintritt frei, mit
Gebeempfehlung |
| Mi, 29.06., 19.00 Uhr | B | „Ich möchte träumen ...“ Benefizkonzert für die Ukraine – Ensemble
und Orchester der <i>Musikalischen Komödie</i> ; Eintritt: Bezahlen, was Sie
möchten, Karten gibt es an der Abendkasse |

Juli 2022

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Psalm 42,3

- Sa 02.07., 21.00 Uhr **T** „Myrkur Folkesange Acoustic Show“; Eintritt: 36,75 Euro – Tickets über www.tixforgigs.com
- So 03.07., ab 14.00 Uhr **T** Bürgerfest Kleinzschocher rund um die Taborkirche – siehe Plakate
- So 03.07., 18.00 Uhr **T** Bürgerfest – Bauernkantate; Eintritt frei, Spenden erwünscht
- Mo 04.07., 19.30 Uhr **B** *Theologischer Montag*: „ ‚Die Kirche‘ und ‚Die Anderen‘ – eine komplizierte Geschichte“ mit Konstantin Enge (Kirchenhistoriker)
- Di 05.07., 19.00 Uhr **T** Konzert in der Taborkirche mit Prof. Dr. Manuel Fischer-Dieskau (Cello); Eintritt frei, Spenden erwünscht
- So 10.07., 10.00 Uhr **T** Gottesdienst mit Landesbischof Bilz im Anschluss regionales Gemeindefest mit einem vielfältigem Programm – s. S. 13
- So, 10.07., 17.00 Uhr **PHI** Konzert *Vocalconsort* „Warum toben die Heiden“; Eintritt frei, mit Gebeempfehlung
- Mi, 13.07., 20.00 Uhr **PHI** Konzert *Amarcord* „Bewaffne dein Herz! Madrigale vom Krieg in der Liebe“; Eintritt frei, mit Gebeempfehlung
- Do 14.07., 19.30 Uhr **B** Orgelkonzert „Zeitenklänge“. Kompositionen aus alter und neuer Zeit mit Stephan P. Audersch an der Orgel; Eintritt frei, Spenden erwünscht

August 2022

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.

1. Chronik 16,33

- Di 09.08., 19.00 Uhr **T** *Kultursommers Kleinzschocher*: gemeinsames Singen – Volkslieder – im Volkspark (Eingang Windorfer Straße)
- Mo 15.08., 19.00 Uhr **T** *Kultursommers Kleinzschocher*: Vortrag zur Bauernkantate von Herrn Dr. Harting im Garten des APH, Schwarzestr. 18; Eintritt frei
- Sa. 20.08., ab 15.00 Uhr **B** Sommercafé-Familienfest an der Bethanienkirche
- Mi 24.08., 19.00 Uhr **T** *Kultursommers Kleinzschocher*: Buchlesung “Frauen in der Bachfamilie” mit Frau Hübner in der Gaststätte Benkwitz (Windorfer Str. 92); Eintritt frei
- Di 30.08., 19.00 Uhr **T** *Kultursommers Kleinzschocher*: Konzert in der Taborkirche mit Tobias Fehse (Trompete) und Jonas Wilfert (Orgel); Eintritt frei, Spenden erwünscht

Vorschau auf September 2022

- Mo 19.09., 19.30 Uhr **H** *Theologischer Montag*: „ Kirche und Rechtspopulismus“ mit Dr. Alexander Yendel (Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt); Eintritt frei

WICHTIGE INFORMATION: Auch die Termine der Gruppen und Kreise können wir leider im Moment nur unter Vorbehalt ankündigen. Aufgrund der aktuellen Situation können sich immer wieder kurzfristig Änderungen ergeben und Veranstaltungen ausfallen oder in veränderter Form stattfinden. Wir hoffen aber, Sie wie geplant begrüßen zu können. Bitte beachten Sie unsere Webseiten und die Ausgänge in den Schaukästen. Bitte beachten Sie auch die jeweils gültigen Hygiene- und Zugangsregeln.

MUSIK



Kantoreien

■ Bethanienkirche

Do 19.00 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: KMD Stephan Paul Audersch

■ Taborkirche

Di 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: Andreas Mitschke

Kammermusikensemble

■ Bethanienkirche

Leitung und Infos: KMD Stephan Paul Audersch

Proben nach Vereinbarung

Jungbläserausbildung

■ Taborkirche Gemeindehaus, Zimmer 31

Mi 17.45–18.45 Uhr

Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203)

4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info

Posaunenchor

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 13

Mi 19.00–20.30 Uhr

Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203)

4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info

KINDER, JUGEND UND FAMILIEN



Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)

■ Heilandskirche, Café

Di 09.30–11.00 Uhr

Bitte bei Sandra Nestroi melden: Tel. 0178-1311565, sandra.nestroi@gmail.com

Zwergentreff (0 – 3 Jahre)

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Mi 16.00–17.30 Uhr

Kinderkreis (4 – 6 Jahre)

■ Bethanienkirche

Mi 16.00–17.30 Uhr

KinderKirche

■ Heilandskirche

Klasse 1– 4: **Mo 16.00–17.00 Uhr**

findet bis auf Weiteres aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche in der Fanny-Hensel-Schule statt. Weitere Infos über unsere Gemeindepädagoginnen (Kontakt Daten s. S. 26)

■ Bethanienkirche

Klasse 1– 4: **Di 14.30–15.30 Uhr**

Kinderchöre

■ Bethanienkirche

Mo 15.30 Uhr: ab 1. Klasse

Mo 16.30 Uhr: Vorschule (wieder ab dem Schuljahr 2022/2023)

Leitung: Andreas Mitschke

■ Heilandskirche

Mo 15.15 Uhr: ab 1. Klasse

Leitung: Constanze Hirsch

findet bis auf Weiteres aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche in der Fanny-Hensel-Schule statt. Weitere Infos über Constanze Hirsch (Kontakt Daten s. S. 26)

NEU Theatergruppe (ab 6 Jahren)

Do 16.30 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus

Weitere Infos und Kontakt: n.hohoff@freenet.de

Pfadfinder*innen

■ Taborkirche, Pfarrgarten

Sa 16.00–19.00 Uhr

11.06. „Kann man das essen?“ - Kräuterkunde

25./26.06. Übernachtung und Jahresabschluss mit Waldgottesdienst

Weitere Informationen bei Sebastian Ziera (Kontaktdaten s. S. 26)

Konfi-Kurse

Klasse 7 (Fr. Schönherr, Pfr. Staemmler-Michael)

bis Juni Projektphase (Infos bei Pfarrer Staemmler-Michael)

18.06. Konfi-Eltern-Tag in der ■ Taborkirche

Junge Gemeinde

Di 19.00–21.00 Uhr ■ Bethanienkirche

Teamertreffen

Informationen bei Heidi Marie Pohlens und Sebastian Ziera (Kontaktdaten s. S. 26)

SENIOREN



Seniorenkreise

Sollte es nicht möglich sein, sich regulär zu treffen, finden die Seniorenkreise als Andachten statt.

■ **Seniorenkreis in Bethanien**

Mi 14.30 Uhr, Gemeindesaal (barrierefrei)

21.06. Ausflug der Senior*innen nach Altenburg
06.07.

■ **Seniorenkreis in Lindenau-Plagwitz**

Während der Bauarbeiten sind Sie herzlich zum Seniorenkreis nach Bethanien eingeladen.

21.06. Ausflug der Senior*innen nach Altenburg

■ **Seniorenkreis in Tabor**

Do 14.30 Uhr Gemeindehaus, Zimmer 31

21.06. Ausflug der Senior*innen nach Altenburg
21.07.

Seniorenbüro Südwest mit Begegnungsstätte

Dieskaustr. 138

Bitte Aushänge für Veranstaltungen beachten.

■ **Fit im Ruhestand**

Mo 15.00 Uhr, Bethanienkirche, Kinder- und Jugendraum (barrierefrei)

21.06. Ausflug mit den Senior*innen nach Altenburg

Im Juli findet keine Veranstaltung statt.

15.08. „Weisheiten und Weisheit“ mit Pfarrer i. R. Heinz Schneemann, der zusammen mit seiner Frau Anke auch das Projekt „Teilweise“ ins Leben gerufen hat.

ERWACHSENE

Hauskreis

Di 20.00 Uhr ■ Kontakt über Konstantin Enge
engekonstantin@googlemail.com

Gesprächskreis HEK

(Heilands Erwachsenenkreis)

2. + 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr

Aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche findet der Gesprächskreis bis auf Weiteres in der ■ Bethanienkirche statt. Informationen bei Katharina Farack: *hallo-hek@randomice.net*

Turmtratsch

Mi 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume
Neue Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen!

15.06. „Diese Musik mag ich“ (Vorstellung unserer Lieblingsmusik; wer will, bringt ein kleines Musikstück mit auf CD, MP3 oder Bluetooth-Gerät)

Außerdem wollen wir gemeinsam nach Themen für die nächsten Monate suchen und die Termine dazu vereinbaren. Nach der Sommerpause treffen wir uns wieder **am 21.09.**

Abend mit der Bibel

Letzter Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume
Wir tauschen uns über den Predigttext vom kommenden Sonntag aus:

02.06. Römer 8,1-11 – Pfingstsonntag

30.06. Ezechiel 18, 1-4.21-24.30-32 – 3. Sonntag nach Trinitatis

25.08. 2. Samuel 12.1-10.13-15a – 11. Sonntag nach Trinitatis

NEU: Bibel und Brot

Di 19.30 Uhr

■ Taborkirche Gemeindehaus

Kontakt: ulrich.vonulmenstein@taborkirche.de

14.06., 28.06., 12.07., 06.09.

Sommercafé

Sa 14.00–18.00 Uhr

■ Bethanienkirche, Hof und Garten

04.06. mit Flötenquartett

18.06., 02.07., 16.07.,

20.08. mit Kinder-Ferien-Special

03.09. mit Musik der Gruppe *Kørmåt* (Geige, Waldhorn & Gitarre)

17.9. mit Film-Spezial („Churches for Future“)

Taborstammtisch

Do 19.00 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 31

30.06. *Kultursommer Kleinzschocher* – Inhalt und Zielgruppe

30.08., 19.00 Uhr (Dienstag) Konzert für Trompete und Orgel

Junge Erwachsene von 20 bis 40

Fr 19.30 Uhr ■ Taborkirche Gemeindehaus

Kontakt: je.taborkirche@gmail.com

Begegnungsabend Mittlere Jahre

Fr 19.30 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 12

10.06., 18.00 Uhr Radwanderung

Gehörlosengottesdienste

So 15.00 Uhr ■ Taborkirche, Gemeindesaal

26.06.,

28.08. Jubiläumsgottesdienst

Taizéandacht

3. Sonntag im Monat 20.00 Uhr

Aufgrund von Bauarbeiten in der Heilandskirche findet die Taizéandacht bis auf Weiteres in der

■ Bethanienkirche statt.

12.06. (2. Sonntag im Monat), 24.07. (4. Sonntag im Monat), 21.08.

Taufbesuchsdienst

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Wer hat Lust mitzumachen? Mehr Infos auf unserer Webseite www.bethanienkirche-leipzig.de oder über Carolin Enge (carolin.enge@evlks.de)

Landeskirchliche Gemeinschaft

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche

08.06., 13.07., 10.08.

Gebetskreis

3. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr

■ Bethanienkirche

15.06., 20.07., 17.08.

**Einladung zum Glaubenskurs
„Was wir glauben – wie wir leben“
Start: Mittwoch, 21.09., 19.30 Uhr**

**8 Gesprächsabende zum christlichen
Glauben und mit eigene Fragen.
Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos.**

**Weitere Informationen und Anmeldung
bei Pfarrerin Angela Langner-Stephan:
pfrn.langner-stephan@gmx.de /
0341-4686608**

Seit Wochen sehen wir die Bilder von Krieg, Trauer, Flucht und Angst.

Ein Nachempfinden, was die Menschen in der Ukraine erleben, ist als Außenstehende nicht möglich. Wer mag sich schon Krieg vorstellen?

Vielleicht kommen bei einigen Älteren Erinnerungen zurück – an die Not, die Bomben, den Krieg. Auch in meinem Leben gibt es diese Erinnerung.

Als ich 1990 zu meinem Studienjahr nach Jerusalem aufbrach, war Intifada in Israel und den besetzten Gebieten. Immer wieder habe ich kämpferischen Auseinandersetzungen in der Stadt mitbekommen und gehört. Die Angst vor Bombenattentaten wurde verdrängt, aber jede*r im Bus wurde genau gemustert. Und dann nach wenigen Wochen marschierte der Irak in Kuwait ein. Der Krieg war weit weg, aber der Irak drohte, Israel zu bombardieren. Mit Semesterbeginn bekamen wir neben der Einführung in die Uni vor Ort auch eine Gasmasken und Erläuterungen, wie wir unsere Zimmer und Wohnungen gegen Gasangriffe sichern – d.h. „abkleben, abdichten“. Und mein Alltag – zwischen Krieg und Uni – war wie in einer anderen Welt. Mit dem Jahreswechsel war klar: Bald beginnt die Operation Wüstensturm gegen den Irak. Ich konnte nach Hause fliegen. Meine Nachbar*innen mussten dableiben. Kommiliton*innen wurden zum Militärdienst eingezogen. Ich war in Sicherheit und bei meiner Familie. Im Fernsehen sah ich die Bilder von den irakischen Raketen, die in Israel einschlugen. Anfang März kehrte ich zurück.

Auch zehn Jahre später als Studienassistentin erlebte ich Auseinandersetzungen. Die 2. Intifada begann. Schüsse, Attentate, kämpferische Auseinandersetzungen zwischen israelischen Soldat*innen und Palästinenser*innen gehörten in meinem zweiten Jahr im „Heiligen Land“ zum Alltag.

Diese Erinnerungen waren schnell präsent, als der Krieg in der Ukraine begann. Doch die Menschen erleben dort ein vielfach furchtbareres Leid. Der Krieg stand nicht vor der Tür, sondern

im Wohnzimmer und in der Küche. Ich sehe wieder die Bilder im Fernsehen und stehe hilflos davor. Der Impuls kam, ein erstes Friedensgebet am 27.02. zu organisieren. Und leider müssen wir immer noch beten, weil immer noch Menschen verletzt werden, Menschen sterben, Menschen auf der Flucht sind, Menschen sich unter erbärmlichen Zuständen verstecken und Menschen ihr Land verteidigen. Wie viele haben Geflüchtete bei sich aufgenommen und mit ihnen geteilt, was sie haben. Aber es bleibt: Krieg ist so nutzlos!

Beim Treffpunkt Bethanienkirche erlebe ich die Frauen, die ständig auf das Handy schauen, meist ängstlich, vielleicht gibt es eine Nachricht aus der Heimat. Währenddessen malen ihre Kinder Flucht, Panzer, Soldaten und Krieg. Gleich daneben hängen die Friedensbilder der Kinder aus der Gemeinde. Zwei Welten – deshalb ist es wichtig, dass wir den Menschen die Tür öffnen, sie begleiten, ihnen zeigen, dass wir mit ihnen und für sie da sind. Auch wenn wir ihre Situation nicht nachempfinden können.

Es bleibt die Frage: Was können wir tun, damit der Krieg eine Ende hat?

Pfarrerin Angela Langner-Stephan

In Spannung zwischen christlichem Ideal und weltlicher Realität.

Ich sollte was schreiben für Ihr Gemeindeblatt. Vorgeschlagener Arbeitstitel: „In Spannung zwischen christlichem Ideal und weltlicher Realität.“ Hintergrund dieser Anfrage beim Militärfarrer ist Putins Krieg in der Ukraine, von dem man sagt, nach 80 Jahren sei der Krieg nach Europa zurückgekehrt.

Diese Einschätzung hat mich irritiert. Für mich liegt die Rückkehr des Krieges 30 Jahre zurück, als im zerfallenden Jugoslawien nationalistische Ideologien Nachbar*innen zu Mörder*innen machten. Damals habe ich – als ehemaliger Zivi – begonnen, umzudenken.

Nach Ende des Kalten Krieges hatte ich Hoffnung, Militär würde in Europa nicht mehr

gebraucht. Zwei Jahre später musste ich mir eingestehen: Auch wenn alle friedliebenden Menschen die Waffen niederlegen, wird diese Welt kein schönerer Ort, vielmehr geben dann Gewaltbereite und Skrupellose den Ton an. Die Sache mit „Kain und Abel“ ist offenbar fest in unserer DNA verankert. Feindseligkeit und Gewalt ist immer eine dunkle Option des Menschen, mit der zu rechnen ist. Das ist die „weltliche Realität“.



Wie steht es dagegen mit dem „christlichen Ideal“? Gott hat sich in die Abgründe dieser Welt hineinbegeben. Das ist zentral für den christlichen Glauben. Ein Ideal, das den Praxistest in dieser „weltlichen Realität“ nicht besteht, verdient darum das Attribut „christlich“ nicht.

Was das ganz praktisch heißt, an dieser Frage habe ich seit dem 24.02. wieder neu zu kauen – wie viele andere auch, auch viele Soldat*innen. Damit werden wir so schnell nicht fertig. Mitgefühl für „Abel“ ist schön. Doch offenbar zu wenig. Wir kommen um die Auseinandersetzung mit „Kain“ nicht herum.

Ev. Militärdekan Klaus Kaiser, Dresden

„... dem halte auch die andere Wange hin!“

Eine vielzitierte Aufforderung, deren Chancen und Grenzen wir nachgehen möchten – wohl bewusst, dass eine Ausführung auf diesem begrenzten Bereich dem nie gerecht werden kann.

Konflikte gehören zu unserem Miteinander als Menschen. Sie durchziehen unsere Menschheits- und Lebensgeschichte. Und es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie wir uns in Konfliktfeldern positionieren, wie wir handeln. „*Wenn dich jemand auf die rechte Wange schlägt, so halte ihm auch die andere hin!*“ (Matthäus 5,39), wird uns ein Jesuswort im Matthäusevangelium überliefert. Inwiefern taugt es im Konfliktfeld?

Konflikte haben eine eigene Dynamik: Dass sich zwei als Feind*innen gegenüberstehen, fällt nicht vom Himmel, sondern hat eine Vorgeschichte. Und diese ist meist spiralförmig: Ein Wort ergibt das andere und am Ende steht man sich unversöhnlich gegenüber. Ein „Das-nimmst-du-zurück“ oder „Jetzt-kannst-du-aber-was-erleben“ heizt (unbewusst) diese Spirale an und treibt uns zwischenmenschlich auf einen Abgrund zu. Wie kommt man da raus? Indem wir – so Jesus – bewusst den Konflikt mit einer Unterbrechung gestalten. Und das hat schon Wirkung, wenn nicht der erwartete Gegenschlag kommt, sondern stattdessen eine schutzlose Wange präsentiert wird. Solch eine Unterbrechen bietet die nötige Pause, um über die eigene Position, das Verhalten und die gemeinsame Beziehung nachzudenken.

Doch Vorsicht vor zu schneller Übertragung!!

Zwei Beobachtungen: 1.) Wenn mir jemand auf die Wange schlägt, dann ist dies eine Angelegenheit zwischen mir und meinem armlang-nahen Gegenüber. 2.) Wenn mich jemand mit der Hand schlägt, dann tut das sicher weh, ist aber (in der Regel) nicht lebensgefährlich. Vielmehr ist ein Schlag auf die rechte Wange (!) Ausdruck einer emotionalen Empörung und zielt nicht auf körperliche Verletzung.

Könnte sich Jesus hier einmal mehr als Realist erweisen? Und müssen wir damit einer (vorschnellen) Übertragung dieses Gebotes auf militärische Konflikte zurückweisen, die ja oftmals aus der Ferne mit dem Ziel der Zerstörung und Vernichtung geführt werden. Es scheint so. Und dennoch könnte die Idee einer Unterbrechung der Gewalt-

spirale auch hier konstruktiver wirken, als einen Eskalationskurs zu fahren.

Pfarrer Dr. Sebastian Ziera

Pro und Contra zum Aufrüsten

Pro: Ja zum Aufrüsten

100 Milliarden für die Bundeswehr. Das ist eine unglaubliche Summe und die ersten sprechen schon von Aufrüstung, Kriegstreiberei und davon, dass das Geld woanders viel wichtiger sei. Zunächst einmal kann gesagt werden: Es wird nirgendwo anders gekürzt, um das zu finanzieren. Dennoch wird Geld immer und überall gebraucht – auch bei der Bundeswehr. In den letzten Jahrzehnten haben wir erlebt, wie die Soldat*innen in Krisen im Inland geholfen haben. Die Fluten 2002, 2013 und 2021, seit

es leider nicht. Banale Dinge wie Unterwäsche, Regen- und Kälteschutzbekleidung, Nachtsichtgeräte, Ersatzteile etc. fehlen. Die Kasernen sind oft kaum noch bewohnbar. Von den 100 Milliarden werden eben nicht nur schwere Waffen gekauft, sondern auch Dinge, die unsere Soldat*innen gut ausstatten, ihren Einsatz für unsere Grundwerte sicherer machen und ihnen einen anständigen Dienst ermöglichen. Das haben unsere Soldat*innen verdient.

Vikarin Nicole Bärwald-Wohlfarth

Contra: Aufrüsten mit gemischten Gefühlen?!

1984. Nein, nicht George Orwell. Es war die Zeit des Kalten Krieges. Die Kölner Band BAP erzählte in einem Song von Freunden in der DDR. Die hät-



2020 beständig in der Unterstützung bei der Bewältigung der Corona-Pandemie. Aber nach wie vor gehören auch internationale Übungen und Kampfeinsätze zum Dienst. Wenn die Soldat*innen in gefährliche Situationen geschickt werden, verdienen sie es, die bestmögliche Ausstattung für sich selbst zu haben. Was wie eine Selbstverständlichkeit klingt, ist

ten einen Schmied, der aus SS20 einen Traktor und aus Pershings eine Lok macht und die hätten vom Rüstungsschwachsinn – so wie sie selbst auch – genug. Es seien Menschen ohne Hintertür, Menschen, die schlicht „Nein!“ sagen.

Es war die große Zeit der Friedensbewegung, mit ihrem „Nein!“ zur weiteren Eskalation, ihrem „Nein!“ zu weiterer, insbesondere atomarer,

Aufrüstung, ihrem Eintreten für den Frieden. Sich der Sprache der Waffen zu verweigern, aus Glaubens- und Gewissensgründen nicht mitzumachen beim Üben des Tötens, das war es, was damals in den Achtzigern auch mich und viele andere junge Männer bewog, den verpflichtenden Dienst in der NVA als Bausoldat abzuleisten und dadurch bedingte Nachteile in Kauf zu nehmen. Uns einte jenseits von Konfessionen und Glaubenseinstellungen die Erkenntnis: Es sind nicht Waffen, es sind nicht hochgerüstete Nationen, die Frieden garantieren. Frieden beginnt in uns selbst und es ist unsere Aufgabe, ihn zu leben und weiter zu tragen.

1990 formulierte die Ökumenische Weltversammlung in Seoul zehn Grundüberzeugungen. Eine davon, die VI., mit dem klaren Ziel, darauf hinzuwirken, dass auf Krieg als legales Mittel der Konfliktlösung verzichtet werde. Auch wenn es in der Welt oft anders aussieht: Dahinter können, sollen, dürfen wir nicht zurück. Noch heute habe ich die Stimme von Pfarrer Führer im Ohr, die während des Irakkriegs durch die oft prall gefüllte Nikolaikirche drang, Montag für Montag: „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein.“ Genauso klar und eindeutig, wie es 1948 von der 1. Vollversammlung des Weltkirchenrates formuliert worden war.

Bewaffneter Frieden ist kein Frieden und wo Waffen sprechen, höre ich die Stimme Gottes nicht. *„Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“* (Matthäus 5,9) Klarer als mit den Worten der Bergpredigt kann man es kaum sagen: Es darf nicht ein Mehr an Waffen geben, im Gegenteil, wir sollten alles uns Mögliche dafür tun, dass sie überflüssig werden.

Das Wissen darum, dass es keinen Weg zum Frieden gibt, sondern dieser selbst der Weg ist, prägte den gewaltfreien Widerstand Mahatma Gandhis und auch Martin Luther King stritt gewaltfrei für eine bessere, gerechtere Welt. Vorbilder, wie es anders gehen kann, haben wir genu – 2022. Aufrüstung!?! Gemischte Gefühle habe ich an dieser

Stelle nicht. Meine Antwort ist ein klares NEIN. Aufrüstung tut not – in Gedanken, Worten und Werken.

Matthias Müller-Findling

Eine biblische Figur zum Frieden

„Daniel, Daniel, ich muss dir unbedingt was erzählen!“ ganz außer Atem und sehr aufgereggt kam Aron in einen Laden gerannt. „Was ist denn los, mein Freund. Du bist ja völlig durcheinander!“ sagte ich. „Erzähl, ganz in Ruhe.“

„Gut! Ich war auf dem Markt als plötzlich ein Mann angerannt kam. Er rief ‚Der König kommt! Er kommt geritten, auf einem Esel sitzt er! Kommt schnell mit!‘ Wir liefen schnell dem Mann hinterher. Das konnte doch gar nicht sein. Unser neuer König soll wirklich nach Jerusalem kommen? Ich konnte das gar nicht glauben! Draußen vor dem Tor sah ich ihn. Jesus! Er saß auf einem Esel! Wir jubelten ihm zu. Einige legten ihre Mäntel auf dem Weg vor ihm aus, andere legten Palmzweige auf den Weg. Und immer wieder riefen wir ‚Hosianna! Gesegnet ist der König, der im Namen des Herrn kommt!‘ Bis in die Stadt hinein ritt Jesus auf dem Esel und wir jubelten ihm zu. Es war großartig!“ Die Begeisterung war Aron ins Gesicht geschrieben. Seine Augen leuchteten und er strahlte über das ganze Gesicht.

„Daniel, meinst du, er bringt uns Frieden?“ fragte er auf einmal sehr ernst.

„Ich hoffe es! Schon der Prophet Sachaja erzählt uns davon. Er schreibt, dass der Retter der Welt auf einem Esel in Jerusalem einziehen wird. Jetzt hat sich erfüllt was er vor vielen Jahren gesagt hat. Das ist wirklich großartig!“ Arons Begeisterung hatte mich angesteckt. „Stell dir mal vor, bald würden wir im Frieden mit den Römern leben. Kannst du dir das vorstellen, Aron mein Freund?“

„Nicht so richtig. Aber ich wünsche mir es von ganzem Herzen! Endlich Frieden in Jerusalem und überall!“

Heidi Marie Pohlens

„Gemeinsam (h)offen“ – Fest der Region VIII

Als Gemeinden der Region VIII wollen wir **am Sonntag, dem 10.07.** miteinander feiern und laden herzlich zum Gemeindefest unter dem Titel „Gemeinsam (h)offen.“ ein. Beginnen werden wir **10.00 Uhr** mit einem Familiengottesdienst in der Taborkirche mit Landesbischof Tobias Bilz, der an diesem Tag die Predigt halten wird. Im Anschluss daran besteht bei Mittagessen, Kaffee und Kuchen die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und einen entspannten Tag zu erleben. Für die Kinder wird es ein buntes Programm mit Spiel und Spaß (u.a. Kinderschminken) geben. Ebenso soll es möglich sein, den Turm der Taborkirche zu erklimmen, dem ökumenischen Kinderchor der Propstei zu lauschen und vieles mehr aus unserer Region zu sehen, zu hören und zu schmecken.

Aus allen Gemeinden haben sich bereits Ehrenamtliche gefunden, die miteinander planen und diesen Tag vorbereiten. Wenn Sie Ideen haben, was aus Ihrer Gemeinde unbedingt noch zum Fest beigetragen werden muss, sprechen Sie gern ihre Kirchenvorstandsmitglieder an. Ebenso sehr freuen wir uns auch über helfende Hände am 10.07. vor Ort.

*Im Namen der Planungsgruppe,
Vikarin Nicole Bärwald-Wohlfarth*

Eine Glocke für den Frieden – Eure Spende für den Frieden

Einige Konfirmand*innen der 7. Klasse beschäftigten sich mit dem Thema „Glocken“. Ziel des Projektes ist es, eine Glocke zu gießen, die dann den Gemeinden zur Verfügung steht. Sie hat einen Durchmesser von 40 cm und wird in einem kleinen tragbaren Glockenstuhl aufgehängt.

Zuerst formen und gießen wir selbst eine Glocke als Modell (siehe Foto). Dann fahren wir in die Glockengießerei nach Lauchhammer und sind dort beim Glockenguss unserer Friedensglocke aus Bronze dabei.



Eigentlich wollten wir eine Konfirmationsglocke gießen. Aber dann hat uns der Krieg in der Ukraine sehr beschäftigt. Deshalb haben wir neu überlegt – mit dem Ergebnis einer Friedensglocke mit der Aufschrift: „Gib Frieden AD 2022“ und dem Peace-Zeichen.

Außerdem wollen wir mit der Glocke einen Spendenaufruf verbinden: Wir bitten euch, für den Frieden zu spenden. Die Spenden sollen für Schüler*innen, die aus der Ukraine zu uns gekommen sind, verwendet werden. Über die Diakonie haben wir Ansprechpersonen, die uns bei der Verwendung behilflich sind.

Mit eurer Spende unterstützt ihr auch die Herstellung der Friedensglocke. Die Kosten für den Guss und den Glockenstuhl betragen 3000 Euro. Wir haben bereits 1500 Euro gesammelt und freuen uns über weitere Spenden:

**Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig
Bank für Diakonie und Kirche (KD-Bank)
IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78
BIC: GENO DE D1 DKD**

Verwendungszweck: Friedensglocke RT1923

*Wir wünschen allen Gottes Segen. Schalom
Eure Konfirmanden*innen und das Konfi-Team*

Einladung zum Ausflug nach Altenburg am 21.06.2022

Liebe Seniorinnen und Senioren,
hiermit möchte ich Sie gern zu einer Ausfahrt nach Altenburg einladen: Wir fahren **am 21.06.2022, um 9.00 Uhr von der Bethanienkirche** mit dem Bus nach Altenburg. Die Rückreise erfolgt gegen 16.00 Uhr.

In Altenburg werden wir mit einer Führung die Festräume und die Schlosskirche besichtigen. Außerdem wird Zeit für Gespräche bei Kaffee und Kuchen sein.

Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 35 Euro (Fahrt und Eintrittspreise). Bei Interesse melden Sie sich bitte an unter sebastian.ziera@evlks.de oder in den Pfarrämtern. Die Anzahl der Plätze ist auf 30 Personen begrenzt.

*Liebe Grüße,
Ihr Pfarrer Dr. Sebastian Ziera*

Wegwerfen kann ja jede*r...! ...Gutes tun übrigens auch.

Stehen Ihre Kinder oder Enkel gerade vor dem Wechsel auf Oberschule oder Gymnasium und ein neuer Schulranzen muss her? Der Schulwechsel oder ein Wachstumsschub können den „alten“ Ranzen aus dem Rennen nehmen und ein Neuer muss her. Einfach loszugehen und einen neuen kaufen zu können, ist auch heute noch ein Luxus, der nicht allen Kindern vergönnt ist. Gerade auch die geflüchteten Kinder aus der Ukraine werden zeitnah Schulsachen brauchen.

Die *Kirchliche Erwerbsloseninitiative* hat dazu vor einigen Jahren die „Aktion Federmappe“ ins Leben



gerufen. Eben damit jedes Kinder und jede*r Jugendliche Schulmaterial bekommt, wenn sie*er es braucht.

Als Gemeinden in der Region wollen wir gemeinsam Schulmaterial sammeln und an die KEL weitergeben. Egal ob Stifte, Farbkästen, Schreibhefte oder Turnbeutel und ganz besonders Schulranzen – alles was noch gut ist, wird gebraucht.

Dabei gilt: Alles, was Sie Ihrem Kind oder Enkel selbst noch geben würden, wird angenommen. Bitte überlegen Sie daher, ob es Dinge gibt, die sie weitergeben können und die anderen Kindern Chancen auf einen unbeschwerteren Schulbesuch ermöglichen.

Die Annahme von Sachspenden wird zwischen **dem 10. und 24.07.** in den Pfarrämtern zu den regulären Öffnungszeiten möglich sein. Sollten Sie bereits vorher schon dringend Platz benötigen, wenden Sie sich gern an mich oder die Verwaltungsmitarbeiterinnen vor Ort. Auch Geldspenden sind gern gesehen:

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig
Bank für Kirche und Diakonie – LKG Sachsen
IBAN: DE 49 3506 0190 1620 4790 86
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: RT 1900 KEL Spende Federmappe

*Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Ihre Nicole Bärwald-Wohlfarth, Vikarin*



Zwergentreff Neustart

Du hast ein Kind im Kleinkindalter (etwa bis 3,5 Jahre)? Du suchst die Begegnung mit anderen Eltern und ihren Kindern? Dann komm zum Zwergentreff **jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.30 Uhr** (außer in den Ferien) in die Kinder- und Jugendräume in der Bethanienkirche.(Stieglitzstraße 42).

Hier ein Überblick wie die Treffen ablaufen: Es gibt eine Ankommenszeit bis ca. 16.30 Uhr. In dieser können die Kinder gemeinsam auf dem Teppich spielen. Dafür bitte Socken mitbringen. Im Anschluss nehmen wir uns etwa 15 bis 20 Minuten Zeit zum Singen, für Fingerspiele oder Bewegungslieder. Danach ist wiederum Spielzeit.

Wenn es die in der Bethanienkirche geltenden Hygieneregeln erlauben, kann nebenbei Tee getrunken und von den Eltern Mitgebrachtes gemeinsam geknabbert werden. (Obst, Gemüse, Kekse,...) Dabei ist Gelegenheit, sich über Themen, die „dran“ sind, auszutauschen (ob Tipps zum Durchschlafen, Suche nach Betreuungs-

möglichkeiten o.a.) Nach einem Abschlusslied gehen alle wieder ihrer Wege.

Lust bekommen, mal vorbeizuschauen? Oder noch Fragen? Dann sendet bitte eine Mail an mich: susanne.schoenherr@evlks.de

Vielleicht bis bald! Susanne Schönherr

Einladung zum Kindergottesdienst – im neuen Format

Nach langer Pause wollen wir endlich einen neuen Start wagen und den Kindergottesdienst ab Juni wieder regelmäßig stattfinden lassen. Allerdings in einer neuen Form:

Neu ist, dass es immer ein Angebot abwechselnd in einer der drei nördlichen Schwesterkirchengemeinden geben wird. Das bedeutet, dass Sie sich in den Kirchennachrichten oder auf der Internetseite im Vorfeld informieren können, wo dieses Angebot jeweils stattfindet und wo sie mit ihren Kindern ganz besonders willkommen sind.

Auch neu ist, dass der Kindergottesdienst in zwei Altersgruppen angeboten wird: In der Gruppe für die drei- bis sechsjährigen Kinder

werden wir uns mit viel Spiel und Musik einzelnen Geschichten unseres Glaubens widmen. Die Gruppe der älteren Kinder ab sieben Jahren nehmen Themen von Gott und Jesus genauer unter die Lupe, tauschen ihre Gedanken und Erfahrungen aus, gestalten gemeinsam etwas und spielen natürlich auch spannende und lustige Spiele.

Mit diesen Neuerungen wollen wir den Bedürfnissen aller Großen und Kleinen entsprechen, damit für alle ein schönes und lohnendes Erlebnis entstehen kann. Und wenn das Angebot in ihrer Nachbargemeinde stattfindet, so kann aus dem Ortswechsel zur Schwesternkirche bestimmt der ein oder andere Spaziergang oder Radausflug mit der ganzen Familie oder Freund*innen entstehen. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter und laden herzlich ein!

Haben sie außerdem Lust bekommen, uns zu unterstützen? Können sie sich vorstellen, dabei zu sein, wenn die Kleinen oder die Großen spielerisch die Welt des Glaubens erkunden? Dann melden sie sich gerne bei uns (Kontakt über: susanne.schoenherr@evlks.de) Wir freuen uns sehr!

Die Teams der Kindergottesdienste aus Tabor, Leipzig-Lindenau-Plagwitz und Bethanien

Natur zu entdecken!

Liebe Kinder, liebe Eltern, **vom 24. bis 29.07.** (2. Ferienwoche) findet die „Naturentdecker-Freizeit“ in Halle in der Villa Jühling statt.

Alle Kinder von 7 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen. Wir wollen gemeinsam Dinge in der Natur entdecken, kreativ sein, spielen und gemeinsam schöne Ferientage erleben.

Näheres zu Kosten, weitere Notwendigkeiten und die Möglichkeit der Anmeldung könnt ihr, sobald es freigeschaltet ist, auf der Seite www.kirchemitkindern-leipzig.de finden. Dort sind auch weitere Freizeiten aufgelistet.

Auf abwechslungsreiche Sommerferien!

Eure Susanne Schönherr

Paddeln 2022

Du hast Lust auf Gemeinschaft, Natur und Paddeln ... und bist zwischen 14 und 18 Jahren? Dann könnte folgende Info für dich wichtig sein: **Vom 20.08. bis 26.08.** fahren wir nach Mecklenburg-Vorpommern zur Paddelfreizeit. Übernachten werden wir in Zelten. Die gemeinsamen Tage kosten ca. 150 Euro pro Person (aber auch hier gilt: Am Geld soll es nicht hängen! Bitte wende dich im Bedarfsfall vertrauensvoll an uns – wir finden eine Lösung). Ein Informationsabend findet **am Dienstag, dem 28.06., um 18.30 Uhr** in der Bethanienkirche statt. Die Plätze sind auf 30 begrenzt!

Bei Interesse schreib bitte eine Mail an Heidi Marie Pohlers: heidi-marie.pohlers@evlks.de

Neuer Konfikurs

Am Wochenende **vom 07. bis 09.10.** ist Start des neuen Konfikurses. In der Regel treffen wir uns monatlich am Samstag. Eine **Anmeldung** für den Kurs ist möglich **bis zum Freitag, dem 24.06.!** Das Angebot richtet sich an Kinder, die ab September die 7.Klasse besuchen, oder in dem entsprechenden Alter sind. Anmeldungen bitte per mail an: sebastian.ziera@evlks.de. Wir freuen uns auf euch!

Ein Informationsabend findet **am Mittwoch, dem 08.06., um 19.00 Uhr** in den Räumen der Taborkirchgemeinde (Windorfer Str. 45a) statt.

Euer Konfi-Team mit Pfarrer Dr. Sebastian Ziera und Gemeindepädagogin Heidi Marie Pohlers



Philippus lädt herzlich ein...
... zum Sommerprogramm
„Kultur am Kanal“

03.06.–05.06., Freitag und Samstag jeweils

20.00 Uhr, Sonntag 19.00 Uhr

Festival „KUHNAU 300“ mit *Opella Musica & camerata lipsiensis*, Leitung: Gregor Meyer

Freitag, 24.06., 19.30 Uhr Konzert *Asambura Ensemble & Vocalconsort*

Freitag, 24.06., 21.30 Uhr *Mjuzik Festival – Ein offener Dialog*: Lyrik – Musik – Klang

Sonntag, 26.06., 16.00 Uhr Christian Fuchs „Der kleine Tiger braucht ein Fahrrad“

Sonntag, 03.07., 17.00 Uhr *Henning Rasche Kontrabass-Quartett* „Tiefenentspannt“

Donnerstag, 07.07., 19.00 Uhr Lesung & Gespräch mit Linus Giese „Ich bin Linus

ab 07.07.–Ende Juli 2022, sonntags ab 15.30 Uhr und auf Anfrage: WAPOC Ausstellung: „We are pArt of Culture“

Sonntag, 10.07., 17.00 Uhr Konzert *Vocalconsort* „Warum toben die Heiden“

Mittwoch, 13.07., 20.00 Uhr *Amarcord* „Bewaffne dein Herz! Madrigale vom Krieg in der Liebe“

Sonntag, 17.07., 17.00 Uhr „Eduard Mörike – Mozart auf der Reise nach Prag“ Konzertlesung mit Sibylle Kuhne & Tommaso Graiff

Donnerstag, 28.07., 19.00 Uhr Konzert mit Paula Linke

Donnerstag, 11.08., 17.00 Uhr Peggy Luck „Folk und Lied zwischen Kaffee und Licht“

Donnerstag, 25.08., 19.00 Uhr „Giddy up“ Irish Gospel Country

Sonntag, 28.08., 16.00 Uhr Toni Geiling „Wenn Gedanken fliegen

... zu regelmäßigen Terminen

Abendmahl zur Wochenmitte

Jeden Mittwoch, 08.00 Uhr

Gebet des Körpers.

Jeden Mittwoch 17.00–18.00 Uhr

Ein Yoga-Angebot für Körper und Geist. Für alle

geeignet. Wenn möglich, bitte eigene Matte und Handtuch mitbringen.

Licht an! Musik, Wort, Begegnung. Andacht zum Wochenschluss

Letzter Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr

30.06., 28.07., im August Sommerpause

Kontemplation oder: still. präsent. Sein.

Jede 1. und 3. Woche im Monat, Donnerstag, 19.00–20.00 Uhr

Eine Form der Meditation. Bei Interesse bitte melden unter valdorf.ronny@bbw-leipzig.de.

Offene Kirche

ab dem 12.06., immer Sonntag, 15.30–17.00 Uhr, mit Kinderprogramm: „Schatzsuche mit der Kirchenmaus Phil“

NEU: Kommt ihr Leute, kommt und singt...

Sonntag, 17.00–18.00 Uhr

12.06., 10.07., im August Sommerpause

Sonntägliches Kanonsingen. Mitsänger*innen gesucht!

NEU: Pausen:brot

14-tägig, Dienstag, 12.00 Uhr, am 07.06., 21.06., 05.07., 19.07., im August Sommerpause

Wir gönnen uns eine Rast, schenken der Seele Erholung mit Musik, Gedankenimpulsen und Stille und dem Körper neue Energie mit Speis' und Trank. Nach einen kurzen Andacht teilen wir Zeit und Gemeinschaft beim gemeinsamen Essen. Jede*r ist eingeladen, das eigene „Pausenbrot“ mitzubringen.

Kontakt

Philippus Leipzig

Aurelienstraße 54

04177 Leipzig

Tel. (0341) 42 06 69-69

kirche@philippus-leipzig.de

www.philippus-leipzig.de

www.konzerte-am-kanal.de





Baustelleninfos aus dem Stadtteilzentrum

Während wir planen und verantwortungsvoll Spenden und Fördermittel einsetzen, ist der Umbau im vollen Gange. Wir können jetzt schon erleben, wie das Licht ins Erdgeschoss der Heilandskirche dringt. Der Rückbau der alten Treppe und sämtlicher Trennwände lassen erahnen, welche Raumwirkungen entstehen werden. Blicke weiten sich und der Plan des Stadtteilzentrums wird Schritt für Schritt Realität.

Die Vergaben verschiedener Gewerke sind erfolgt und jetzt gilt es, zu entscheiden und abzuwägen – immer mit dem Ziel, im Budget zu bleiben. Die steigenden Baupreise verlangen hier einige Kompromisse. Trotzdem sind wir zuversichtlich und gemeinsam mit den Architekten finden wir gute Lösungen.

Das Fundament der Himmelstreppe ist bereits gegossen und am neuen Auflager werden momentan die Bewehrungen mit der Bestandsdecke verbunden.

Die Grube für die Unterfahrung des Aufzuges ist im ehemaligen Treppenturm bereits zu sehen und bei den Rückbauarbeiten ist sogar ein zuge-

mauertes Fenster entdeckt worden. Es ist für uns ein äußerst spannender und herausfordernder Prozess – auf das Ergebnis freuen wir uns! – Wer sich ein Bild davon machen möchte, ist herzlich zu den Baustellenführungen **an jedem letzten Sonntag im Monat um 14.00 Uhr** eingeladen.

Wir werden den Umbau auch weiterhin nur durch Ihre Spenden schaffen, weil wir nur dann Fördermittel abrufen können, wenn wir Eigenmittel vorweisen können.

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, KD-Bank, IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78, Zweck: Stadtteilzentrum Westkreuz RT 1917

Allen, die uns unterstützen, sagen wir herzlich „Danke“!

Nicht nur in der Heilandskirche wird gebaut,...

... sondern auch in der Kita finden derzeit umfangreiche Umbaumaßnahmen statt. Die enorme Nachfrage nach Krippenplätzen und günstige Fördermöglichkeiten von 90% seitens der Stadt bewogen die Kirchgemeinde als Trägerin der Kita den Schritt zu tun und den Krippenbereich von 21 auf 26 Krippenplätze zu erweitern.

Um Platz im Erdgeschoss des Haupthauses zu schaffen, bekommt das Leitungsbüro im unausgebauten Teil des Dachbodens neue Räumlichkeiten: Wir schaffen einen modernen Büroraum und ein Lager. Im Erdgeschoss wird der gesamte Krippenbereich renoviert und an die Bedürfnisse der Gruppen angepasst.

Die Kosten für den Umbau, den das Architekturbüro *Unnewehr Packbauer* betreut, belaufen sich auf rund 300.000 Euro für Gebäude und Technik, von denen 10% als Eigenanteil erbracht werden. Alles findet bei laufendem Betrieb statt und verlangt – wieder einmal – ein hohes Maß an Flexibilität von den Kitamitarbeiter*innen und der Leitung.

Obwohl es bei den derzeitigen Rahmenbedingungen alles andere als selbstverständlich ist: Im Augenblick sind wir zuversichtlich, dass die Baumaßnahme weitgehend im Kosten- und Zeitplan bleiben wird und der Krippenbereich zu Beginn des neuen Kitajahres in seine neugestalteten Räume einziehen kann!

„Pfungsttreffen in der Bauhütte“

Das *Westkreuz* lädt zur Halbzeit der Umbauarbeiten zum „Pfungsttreffen in der Bauhütte“ ein. **Am Mittwoch, dem 08.06., um 19.00 Uhr**, gibt es an der Heilandskirche Informationen aus erster Hand rund um das Baugeschehen und das Stadtteilzentrum *Westkreuz*. Es wird eine öffentliche Führung mit den Architekten und Personen des Kirchenvorstandes der Kirchengemeinde über die Baustelle stattfinden.

Im Anschluss können Sie mit den Verantwortlichen über die Zukunft des Stadtteilzentrums ins Gespräch kommen. Dabei möchten wir Ihnen und uns auch Gelegenheit geben, einander kennenzulernen. Imbiss und Getränke werden bereitstehen und Live-Musik wird für den lockeren Charakter unseres Pfungsttreffens sorgen und hoffentlich zum Bleiben einladen. Der Eintritt ist frei, aber eine Spende für das Stadtteilzentrum *Westkreuz* wird erbeten.



„Raumwunder Kirche“ – 1. Preis der Stiftung KiBa 2022

Die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) hat vier Auszeichnungen vergeben und das Stadtteilzentrum *Westkreuz* hat dabei den 1. Preis gewonnen. Mehr erfahren Sie unter: <https://t1p.de/1zrv>

Wir nehmen Abschied

Unser Gemeindeglied Anne-Marie Nitschke ist am 03.02.2022 mit 91 Jahren gestorben.

Frau Nitschke war eine echte Allrounderin. Sie konnte überall mit anpacken, ob in der Kinderbetreuung, beim Kuchen backen für Feste oder in der Hauswirtschaft der Kita. So übernahm sie etwa stets den Frühdienst ab 6.00 Uhr und arbeitete anschließend als Hauswirtschafterin in Küche und Haushalt. Und wenn ihr dann noch etwas Zeit blieb, häkelte sie neue Puppenkleidung für die Puppenecke.

Frau Nitschke war sowohl bei den Kindern als auch bei allen Mitarbeiter*innen eine sehr beliebte und geschätzte Person. 1989 konnte sie sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Auch Frau Nitschkes Familie war der Kita an der Heilandskirche stets eng verbunden, mittlerweile besuchen ihre Urenkel diese Einrichtung. Ihnen und der gesamten Familie gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.

Der Kirchenvorstand und die Kitaleitung der Kindertagesstätte „an der Heilandskirche“

Musik in der Zeit

Es ist schön, sich von Klängen und Melodien berühren, ermuntern und bezaubern zu lassen. Musik in allen Äußerungen gehört für unser Leben und Überleben dazu. Und das gilt für alle Zeiten. Für Zeiten des Glückes und Überschwanges, für Zeiten in Schmerz und Verzagen und für Zeiten von Frieden und Krieg. Musik in der Zeit lebt von Übereinstimmung und Gegensatz. Sie kann sich der Zeit nicht entziehen und wird immer wieder ein „Dennoch“ anstimmen. Im Musikalischen Gottesdienst „so tief & so hoch“ **am Samstag, dem 11.06.** und im Orgelkonzert „Zeitenklänge“ **am Donnerstag, dem 14.07.** in der Bethanienkirche stellen sich Musikbeiträge unserer Zeit. Musik bleibt dabei das, was sie schon immer war und wird das Heute begleiten helfen. Lassen Sie sich zum Musikhören in dieser Zeit herzlich einladen.

Ihr Stephan P. Audersch, Kantor

Wir nehmen Abschied

Sehr unerwartet ist unser Hausmeister Hans Kunath am 05.02.2022 verstorben.

Im Bauausschuss und bei Arbeitseinsätzen konnten wir seine ruhige und besonnene Arbeitsweise erleben. Die Kolleginnen und Kollegen haben ihn als fröhlichen Mann „mit goldenen Händen“ erlebt, der ideenreich und geschickt die Dinge am Laufen hielt.

Wir vermissen seinen verschmitzten Humor, seine zuverlässige Arbeit, sein freundlich-ausgeglichenes Wesen. Unser herzliches Mitgefühl gilt seiner Frau und der Familie.

Der Kirchenvorstand

Sommercafé hat geöffnet

Am 21.05. hat unser Sommercafé wieder sein Pforten geöffnet. Die weiteren Termine finden Sie auf Seite 7. Es gibt diesmal besondere Höhepunkte, die Sie nicht verpassen sollten. Wer bei Vorbereitung und Durchführung helfen kann oder einen Kuchen spenden möchte, melde sich bitte im Pfarramt unter *0341-4804013*.

„Wir haben hier coolen Spaß“

So lautete einer der Zurufe aus der Menge, die bei unserem Gemeindefest (29.04. bis 01.05.) von der Improvisationstheatergruppe „Sonntagsschüler“ aufgenommen und in das Improvisationsspiel eingebaut werden mussten. „Coolen Spaß“ haben die zahlreichen Aktionen auf unserem Gemeindefest in der Tat gemacht. Hier finden Sie ein paar Impressionen vom Festgottesdienst mit Frau Margot Käßmann, dem Theater *Sonntagsschüler*, der Gruppe *Karl die Große*, vom Pizzabacken und von einer der vielen Spielaktionen vom Spielmobil, bei denen sich die Kinder ausprobieren konnten. Danke an alle, die mit ihrer vielfältigen Unterstützung und ihrem Kommen zum Gelingen beigetragen haben.







Die Pfadfinder*innen haben einen Namen

Eigentlich hat jeder Pfadfinderstamm ein Symboltier, das ihm den Namen gibt und das irgendwie zur Identität gehört. Bisher waren wir etwas namenlos unterwegs. Doch nun sind wir nach einem langen Findungsprozess die „Füchse“. Der Fuchs als anpassungsfähiges, hochsoziales und emphatisches Mitgeschöpf wird uns von nun an begleiten. Und auch im Bauen der Buden und Höhlen werden wir uns bei den nächsten Treffen den Fuchs zum Vorbild nehmen.

*Eure „Fuchs“-Pfadfinder*innen*

Theater spielen in der Taborgemeinde

Mit Leib und Seele bin ich Theater- und Spielpädagogin. Dem Alltag entfliehen, neue Wege des Ausdrucks finden und natürlich ganz viel Spaß haben. Dies wird alles beim Theater spielen in der Taborkirche für Kinder ab sechs Jahren und Jugendliche möglich gemacht.

Deine Themen und Interessen werden wir in unsere gemeinsame Arbeit einfließen lassen. So wird etwas Neues entstehen, an dem du mitarbeitest und mitgestaltest. Ich freue mich auf ein kreatives Miteinander, gemeinsam zu improvisieren, in verschiedene Rollen zu schlüpfen, zu entdecken was in dir steckt und aufzuführen. Wir werden als Gruppe zusammenwachsen und lernen, wie wir uns auf unterschiedliche Art und Weise ausdrücken können – mit deinem Körper, deiner Stimme sowie Mimik und Gestik. Lass deiner Fantasie freien Lauf.

Mein Ansatz des Theaterspielens stärkt das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl. Beim gemeinsamen Spielen lernen wir, gut zu zuhören und auf sich sowie auf andere zu achten. Die sprachliche und körperliche Ausdrucksfähigkeit wird ebenso geschult und trägt dazu bei, in vielen Situationen des Lebens bestimmt und entspannt handeln zu können.

Ich freue mich auf dich und euch **immer donnerstags von 16.30 bis 18.00 Uhr** im Gemeindehaus der Taborgemeinde. Für die Anmeldung und für Fragen bitte eine Mail schreiben an: n.hohoff@freenet.de

Dana Hohoff

Neuer Gesprächskreis: „Brot und Bibel“

Nach einem Glaubenskurs hat sich die Gruppe „Brot und Bibel“ gegründet. Alle zwei Wochen trifft sich der Gesprächskreis **dienstags 19.30 Uhr** in den Räumen der Taborgemeinde. Die nächsten Termine sind: **14.06., 28.06., 12.07., 06.09.**

Das Nachdenken über biblische Worte inspiriert für das Leben. Mit dem anschließenden Brot und Aufstrich werden wir gestärkt. Im Austausch über Gott und die Welt erfahren wir Gemeinschaft. – Du suchst eine Gruppe, die mit dir in Gemeinschaft den biblischen Worten nachgeht? Dann komm gern vorbei oder schreib uns eine Nachricht: ulrich.vonulmenstein@taborkirche.de

Kultursommer Kleinzschocher

Die *Bürgerinitiative Kleinzschocher* veranstaltet in diesem Jahr einen Kultursommer. Bei der Planung und den Überlegungen wurden und konnten wir uns als Kirchengemeinde mit einbringen. So ist in den Sommermonaten Juli bis August ein Programm entwickelt worden, dass für Menschen im Stadtteil Interesse wecken soll: Konzerte (u.a. mit Prof. Dr. Fischer-Dieskau am Cello), Vorträge, eine Buchlesung, gemeinsames Singen im Park, Sportveranstaltungen, Kindertheater und vieles mehr sind geplant.

Beginnen soll der Kultursommer mit dem Bürgerfest **am Sonntag, dem 03.07.** um und in der Taborkirche. Ein buntes Programm für Kinder und Erwachsene ist dabei angedacht und soll den Tag vom Kaffeetrinken (14.00 Uhr) bis zur Aufführung der Bauernkantate (18.00 Uhr) ausfüllen.

Die einzelnen Veranstaltungen sind verteilt auf die Zeit **bis zum 30.08.** An diesem Tag findet der Kultursommer seinen Abschluss mit einem Konzert für Trompete und Orgel in der Taborkirche. Lassen Sie sich überraschen und einladen zu den einzelnen Veranstaltungen!

Bau: Westturm

Viele Gemeindeglieder haben die Neuigkeit bereits vor längerer Zeit aus der Presse erfahren. Für uns war es aber wichtig, erst die entsprechenden Zuwendungsbescheide seitens der Stadt und unserer Landeskirche in den Händen zu haben. Dies ist nun der Fall und wir können mit Freude können die Sanierung des Westturmes unserer Taborkirche in diesem Jahr realisieren.

Was soll alles im Wesentlichen gemacht werden:

1. Neueindeckung des Daches mit Kupfer und der Vergoldung des Turmkreuzes
2. Sanierung der Sandsteinarbeiten
3. Aufarbeitung der Schallläden (Holzarbeiten)

4. Putzarbeiten der noch offenen Flächen
5. Erneuerung der Buntglasfenster
6. Überholung des Uhrwerkes und Einbau eines elektrischen Uhr-Aufzugs

Ein großes Problem bei der Finanzierung war die Bereitstellung der Eigenmittel. Durch die Unterstützung des Fördervereins konnte auch diese Hürde bewältigt werden. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Groß- und Kleinspender*innen, ob Mitglied oder nicht!

Die Gesamtfinanzierung der Sanierungsarbeiten wird einen Umfang von ca. 540.000 Euro betragen. Für uns als Taborkirchengemeinde eine besondere Herausforderung.



Sie planen Ihre Hochzeit und möchten sich trauen lassen? Sie haben Fragen dazu!

Sie möchten Ihr Kind oder sich selber taufen lassen? Sie möchten mehr über die Taufe wissen?

Sie haben einen Trauerfall und wünschen eine christliche Trauerfeier.

Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Langner-Stephan, Pfarrer Staemmler-Michael, Pfarrer Ziera oder in den Pfarrämtern. Die Kontaktdaten finden Sie auf den Seiten 26 und 27.

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, der Ev.-Luth. Bethanienkirchengemeinde Leipzig-Schleußig und der Ev.-Luth. Taborkirchengemeinde Leipzig-Kleinzschocher.

Redaktion: Nicole Bärwald-Wohlfarth, Markus Eckardt, Christiane Fiebig, Thomas Hänisch, Hartmut Kirchhof, Lothar Kurth, Christian Marquering, Matthias Müller-Findling, Dr. Sebastian Ziera

Auflage: 5.000 Stück

Bildnachweise: Titelbild: Nicolaus Raßloff ; S. 9: Army Amber / pixabay; S.10: RichardMC / Pixabay; S. 13: Martin Staemmler-Michael; S. 14 pixabay; S. 15 + S. 16: Susanne Schönherr; S. 18: Martin Staemmler-Michael; S. 19: Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland; S. 20 + S. 21: Markus Eckardt; S. 22: Christian Stein; S. 23: Hartmut Kirchof. Redaktionsschluss: 15.04.2022 (Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 15.07.2022)

Layout: Carsten Wittig

Satz: Christiane Fiebig / Kommunikatisten

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Dank: Wir danken der Firma ANANKE Bestattungen • Dieskaustraße 43 • 04229 Leipzig • Telefon (0341) 42 69 70, die mit einer Spende einen Teil der Kosten der Kirchennachrichten übernommen hat.



Liebe Leser*innen,

am 01.03. tagte das Redaktionsteam in einer Zoom-Konferenz. Nicht alle konnten diesmal teilnehmen, wurden aber durch ein sehr gutes Protokoll über das Ergebnis in Kenntnis gesetzt. Rückmeldungen und Vorschläge waren von verschiedenen Personen bereits im Vorfeld eingereicht worden und um die 30 Themen – schon länger in der Warteschleife befindliche und auch neue – standen zur Verwendung und Bearbeitung für das vor Ihnen liegende Heft zur Verfügung. Ein langwieriger Diskussionsprozess fand diesmal jedoch nicht statt, denn ein Thema lag obenauf:

Wenige Tage vorher waren russische Truppen in das Hoheitsgebiet der Ukraine eingedrungen und unter dem Eindruck dieser kriegerischen Auseinandersetzungen wurde sehr schnell klar, dass am Nachdenken über „Krieg und Frieden“ kein Vorbeikommen sein wird, dass gerade die Kirchen, dass wir dazu nicht schweigen dürfen - auch wegen eigener historischer Verstrickungen, daraus gewonnener Erkenntnisse und dem Auftrag, der sich aus unserer Berufung auf Christus ergibt.

Immer wieder nahmen und nehmen Kriege der Welt den Atem, verursachen unendliches Leid und Schrecken und zeigen den Menschen von seiner unmenschlichsten Seite. Warum sie noch immer als vermeintliches Mittel der Problemlösung eingesetzt werden, wirft weitere Fragen auf, die mit Schwarz-Weiß- und Gut-Böse-Schemata nicht beantwortet werden können.

Die Kirchen dürfen nicht schweigen. Es ist ihre Aufgabe, sich den Themen der menschlichen Existenz und dieser Zeit stellen. Und deshalb ist es auch richtig, dass im Mittelpunkt dieses Heftes Fragen zu Krieg und Frieden stehen. Es sind Fragen, die Antworten bekommen und Antworten, die in ihrem Für und Wider weitere Fragen und Antworten

provozieren. Es sind Antworten, die in ethischen Spannungsfeldern gefunden werden müssen.

Wir sind uns sicher, dass auch Sie eigene Haltungen und Antworten zu diesem Themenfeld haben. Vielleicht finden Sie sich in dem einen oder anderen Gedanken unserer Texte wieder, vielleicht denken Sie auch ganz anders darüber. Teilen Sie uns Ihre Gedanken mit, wenn Sie mögen. Im Gespräch zu bleiben, ist wichtig, gerade auch in bedrohlichen Zeiten. Welche Situation das Weltgeschehen prägen wird, wenn Sie dieses Heft in Ihren Händen halten werden, wissen wir nicht. Doch wir hoffen, dass die Sprache des Krieges so schnell wie möglich verstummt – überall dort, wo sie auf dieser Welt noch immer und schon wieder gesprochen wird.

*Bleiben Sie behütet! Herzlich grüßt Sie
 mit dem gesamten Redaktionsteam
 Matthias Müller-Findling*

Anregungen oder Kritik richten Sie bitte an:
kirchennachrichten@gmail.com

Die Kirchennachrichten als digitale Version

Wenn Sie die Kirchennachrichten zusätzlich oder ausschließlich als pdf-Version erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an: kirchennachrichten@gmail.com

Pfarrer*innen

Martin Staemmler-Michael

Windorfer Str. 45a, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 4 12 95 66

m.staemmler-michael@gmx.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Heilandskirche

Mi 17.00–18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Angela Langner-Stephan

Josephstraße 26, 04177 Leipzig

Telefon (0341) 4 68 66 08

pfrn.langner-stephan@gmx.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Bethanienkirche

Mi 16.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung



Dr. Sebastian Ziera

Graffstraße 9, 04179 Leipzig

Telefon (0178) 1490150

sebastian.ziera@evlks.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Taborkirche

nach Vereinbarung



Daniel Meulenberg

Seumestraße 129, 04249 Leipzig

daniel.meulenberg@evlks.de



Vikarinnen

Nicole Bärwald-Wohlfarth

Telefon (0151) 23 000 780

nicole.baerwald-wohlfarth@evlks.de



Charlotte von Ulmenstein

Telefon (0151) 22279687

charlotte.von-ulmenstein@evlks.de



Kirchenmusiker*innen

Kantor KMD Stephan P. Audersch

Telefon (0341) 5 64 50 94

s.audersch@gmx.de



Kantor Andreas Mitschke

mitschke@taborkirche.de



Kinderchor: Constanze Hirsch

(0341) 4229295

constanzehirsch@web.de



Posaunenchor: Hans-Martin Schlegel

(0175) 2848408

serpent@bashhorn.info



Gemeindepädagoginnen

Büro in der Bethanienkirche (0341) 2 46 91 72

Gempaed-BTH.Leipzig@evlks.de

Heidi Marie Pohlers

Telefon (0176) 63 47 83 71

heidi-marie.pohlers@evlks.de



Susanne Schönherr

Telefon (01522) 7 20 96 28

susanne.schoenherr@evlks.de



Projekt-Raum-Kirche

Fanny Lichtenberger

fanny.lichtenberger@evlks.de



■ Ev.-Luth. Taborkirchengemeinde Leipzig-Kleinzschocher

Pfarramt

Windorfer Straße 45a, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Christiane Fiebig**

Telefon (0341) 4 24 30 75

Fax (0341) 4 29 98 10

www.taborkirche.de

pfarramt@taborkirche.de

Öffnungszeiten:

Mo 10.00–12.00 Uhr

Do 15.00–18.00 Uhr

Hausmeister: Uwe Wittig

Telefon (0152) 51084679

uwe-wittig@gmx.de



■ Ev.-Luth.

Bethanienkirchgemeinde
Leipzig-Schleußig

Pfarramt

Stieglitzstraße 42, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Claudia Krenzlin /****Carolin Enge**

Telefon (0341) 4 80 40 13

Fax (0341) 24 69 173

www.bethanienkirche-leipzig.de**kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de**

Öffnungszeiten:

Mo 14.00–18.00 Uhr**Mi 14.00–18.00 Uhr****Fr 09.00–12.00 Uhr**■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Leipzig-Lindenau-Plagwitz

Pfarramt

Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Uta Wüst**

Telefon (0341) 4 80 19 39

Fax (0341) 2 46 91 77

www.kirche-lindenau-plagwitz.de**info@kirche-lindenau-plagwitz.de**

Öffnungszeiten:

Di 09.00–11.00 Uhr**Mi 15.00–18.00 Uhr**

Stadtteilzentrum WestKREUZ

Sandro Standhaft

Telefon (0341) 26561087

sandro.standhaft@evlks.de

Ev. Kindertagesstätte

an der Heilandskirche

Leiterin: **Anne-Kathrin Puchta**

Rudolph-Sack-Straße 12,

04229 Leipzig

Telefon (0341) 4 92 91 44 0



Bankverbindungen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78**BIC: GENO DE D1 DKD****Verwendungszwecke:**

■ Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz:

»RT 1917«

■ Taborkirchgemeinde: »RT 1913«

■ Bethanienkirchgemeinde: »RT 1923«

■ Freundeskreis Taborkantorei «RT 1913

Freundeskreis Taborkantorei»

■ Freundeskreis Kirchenmusik in Bethanien

»RT 1923« Freundeskreis Kirchenmusik

Bethanien«

■ Bankverbindung Förderverein Tabor

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE04 8609 5604 0307 0070 53**BIC: GENO DE F1 LVB**

■ Bankverbindung Förderverein Bethanien

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

IBAN: DE44 3006 0601 0005 4083 77**BIC: DAAE DE DD XXX**

Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V.

Antonienstraße 41, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 2 24 68-10 / 20

Bankverbindung:

Volksbank Leipzig eG

IBAN: DE18 8609 5604 0307 2242 75**BIC: GENO DE F1 LVB**

■ ■ ■ Einzahlung des Kirchgeldes

KG Schleußig-Kirchgeldstelle

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE60 3506 0190 1635 4000 10**BIC: GENO DE D1 DKD****Verwendungszweck: Kirchgeld**


gemeinsam offen

Ein Fest der Region

10.07.2022

Taborkirche und
Außengelände
Kleinzschocher

Beginn 10:00 Uhr
Gottesdienst für
große und kleine
Leute mit dem
Landesbischof
Tobias Bilz



mit Musik, Mitmachspielen, kreativen Angeboten, Papiertheater,
Diskussionsforen und vielen heißen Überraschungen

Eine Veranstaltung der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Großzschocher/Windorf, Knauthain,
Lindenau-Plagwitz; Bethanien und Tabor

